Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 2 (1952)
Heft: 12

Artikel: Nochmals Hemerophila abruptaria Thnbg. (Lep., Geometridae)
Autor: Vogt
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042400

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Boursin, Chs.: Synonymie-Notizen nebst verschiedenen Bemerkungen, Zeitschr. f. Lepidopt. 2, 58 (1952).

3. Culot, J.: Noctuelles et Géomètres d'Europe, II, 32, pl. 43, fig. 13.

4. Hörhammer, Cl. Dr.: Die bayerische Leuc. sicula Tr., Mitt. Münchn. Ent. Ges., 24, 66 avec fig. (1934).

5. Lhomme, L.: Catalogue des Lépidoptères de France et Belgique, vol. I, p. 196, No. 485.

6. Osthelder, L.: Die Schmetterlinge Südbayerns, vol. I, p. 313, pl. 15, fig. 24.

7. Tams, W.H.T.: Changes in the generic names of some British moths. Entomologist, 72, 73 (1939).

8. Vorbrodt, K. et J. Müller-Rutz: Die Schmetterlinge der Schweiz vol.I, p. 349 et 467 (1911) et suppl. IV, V, VI.

Adresse de l'auteur: E. de Bros, "La Fleurie", Binningen.

Aus dem Inhalt: Der Autor gibt den Fund von Mythimna (Leucania) sicula Tr. f. albivena Grasl. (neu für die Schweiz!) bekannt. Alsdann beschreibt er unter dem Namen Orthosia cruda Schiff. f. Heckendorni de Bros eine gleichmässig dunkelbraune, etwas russig geschwärzte Form dieser Noctuide. Beide Tiere stammen vom Regensberg (Kt. Zürich) und wurden am Licht erbeutet.

Brt.

Nochmals Hemerophila abruptaria Thnbg.

(Lep., Geometridae)

von Fr. Vogt, Neu-Allschwil

In Nr. 6 unserer diesjährigen Mitteilungen finden wir über diese Geometride eine Arbeit von G. Warnecke. Diese Zeilen haben nicht den Zweck, auf die interessanten Ausführungen des Hrn. Warnecke näher einzugehen, vielmehr möchte ich hier einige eigene Beobachtungen über diesen Spanner bekanntgeben.

In meiner Sammlung befinden sich 3 Exemplare von abruptaria, die ich s. Zt. von unserem verstorbenen Mitglied Hrn. H. Honegger erhielt, welcher dieselben von seinem Schwiegersohn bekommen hatte, der die Falter am 30.6. und 1.7.1927 abends am Zimmerlicht einfing.

Am 4. April 1949 besuchte mich unser kürzlich verstorbenes Mitglied Hr. K. Schneider, der ein in Basel gefundenes abruptaria-♀

lebend mitbrachte. Leider gelang es nicht, das Tier zur Eiablage zu veranlassen, doch durfte ich es für meine Sammlung behalten.

Zwei Jahre später erhielt ich von Hrn. P. Stöcklin, Basel, 18 Eier von abruptaria, die von einem in Brissago (Tessin) am Licht erbeuteten Weibchen herrührten. Aus den Eiern schlüpften ebensoviele Räupchen, die mit Färberginster (Genista tinctoria) gefüttert wurden und in Gläsern gut gediehen. Zwei Raupen verpuppten sich am 18.10.1951, die übrigen Mitte November. Vom 8. bis 20.3.1952 schlüpften 7 kräftige ♂♂, dagegen keine ♀♀.

Mein Erstaunen war nicht gering, als ich am Morgen des 11.4. 1952 in meinem Garten ein abruptaria ♂ fand und 14 Tage später am Stamm einer Föhre zufällig ein ♀ gewahrte, das in der Folge Eier ablegte. Das Ei ist rundlich, weiss, nach zwei Tagen gelbrötlich. Anfangs Mai schlüpften 22 Räupchen. Von sämtlichen in meinem Garten wachsenden Sträuchern, darunter auch Ginster und Liguster, reichte ich einzelne Blätter als Futter, doch wurde nur Waldrebe (Clematis vitalba) angenommen, eine Pflanze, die weder in Berges Schmetterlingsbuch, noch bei Vorbrodt, Schmetterlinge der Schweiz, als Futterpflanze erwähnt wird. Die Zucht mit Clematis gedieh sehr gut und von Mitte Juni bis anfangs Juli erfolgte die Verpuppung. Die Falter schlüpften in rascher Folge anfangs Juli 1952, aber ausschliesslich sehr kleine Exemplare. Resultat: 2 ♂♂ 6 ♀♀.

Am 10. Juli 1952 machte unser Mitglied Hr. P. Stöcklin in meinem Garten einen Versuch mit der Quecksilberdampflampe, wobei er ein gut erhaltenes ♂ erbeutete.

Während abruptaria in unserer Gegend früher so gut wie unbekannt war, glaube ich hiermit den Nachweis erbracht zu haben, dass dieser Spanner bei uns zu Hause ist. Ich werde versuchen abzuklären, ob die Raupe von abruptaria im Freien auch auf anderen Futterpflanzen als Clematis zu finden ist. Da jedoch die Tiere nur nachts Nahrung aufnehmen und zudem eine versteckte Lebensweise führen, dürfte dies nicht so leicht fallen.

Adresse des Verfassers: Fr. Vogt-Bänninger, Neu-Allschwil.